

② Stadt Schladming, Montandenkmäler (A. WEISS)

So reich die Spuren der eigentlichen Bergbautätigkeiten in den alten Abbaureichen sind, so wenig erinnert in der Stadt Schladming an Gewerken und Knappen. Vom Erhaltenen ist zu erwähnen:

Reißinger Haus

Im Jahr 1564 erstmals erwähnt wird das Haus nach dem großen Marktbrand 1618 von Martin Reißinger neu erbaut. Aus dieser Zeit stammen zwei Spätrenaissance-Türen im Inneren. Von 1832 bis zu seinem Tode im Jahr 1849 bewohnte Johann Rudolf Ritter von Gersdorff dieses Haus. Heute ist in diesem Haus auch das **Stadtmuseum Schladming** untergebracht.

Schladminger Bruderhaus

Im Jahr 1661 völlig aus Holz erbaut, diente das Bruderhaus zur Unterbringung kranker Bergleute sowie von Witwen und Waisen. In den Dachfirst eingeschnittene berg- und hüttenmännische Embleme weisen auf diesen Verwendungszweck hin.

Apothekerhaus

Dieses Haus dürfte ebenfalls einmal als Bruderhaus verwendet worden sein.

Knappenhäuser

Im Bereich der "Kohlgrube" sind mehrere Holzhäuser erhalten geblieben, die der Tradition nach von Knappen bewohnt wurden.

Grabmäler

Bei der Pfarrkirche befindet sich das Grabmal des Gewerken Michael von Katzbeck von 1588 sowie ein Motivbild Mathias von Katzbecks mit der Darstellung der Jakobsleiter von 1571.